

## Große Frauen auf der kleinen Insel

Es ist bekannt, dass der Landschaftsmaler Maximilian Haushofer auf der Fraueninsel im Chiemsee 1830 eine Künstlerkolonie und mit der Heirat der Tochter des Inselwirts auch gleich eine Familie gründete. Bekannt ist auch, dass im 19. Jahrhundert nicht nur Maler sondern auch Literaten die Schönheit der Insel und der Landschaft des Chiemgaus entdeckten: Von Karl Stieler über Ludwig Ganghofer bis zu Ludwig Thoma berichteten sie über ihre Sommeraufenthalte und über die uralte Kultur der Fraueninsel, die bis auf die Gründung des Klosters im achten Jahrhundert zurückgeht. Max Haushofer jr. führte die Inselchroniken seines Vaters fort und verstärkte damit das Band, das seine Familie mit der kleinen Insel geknüpft hatte.

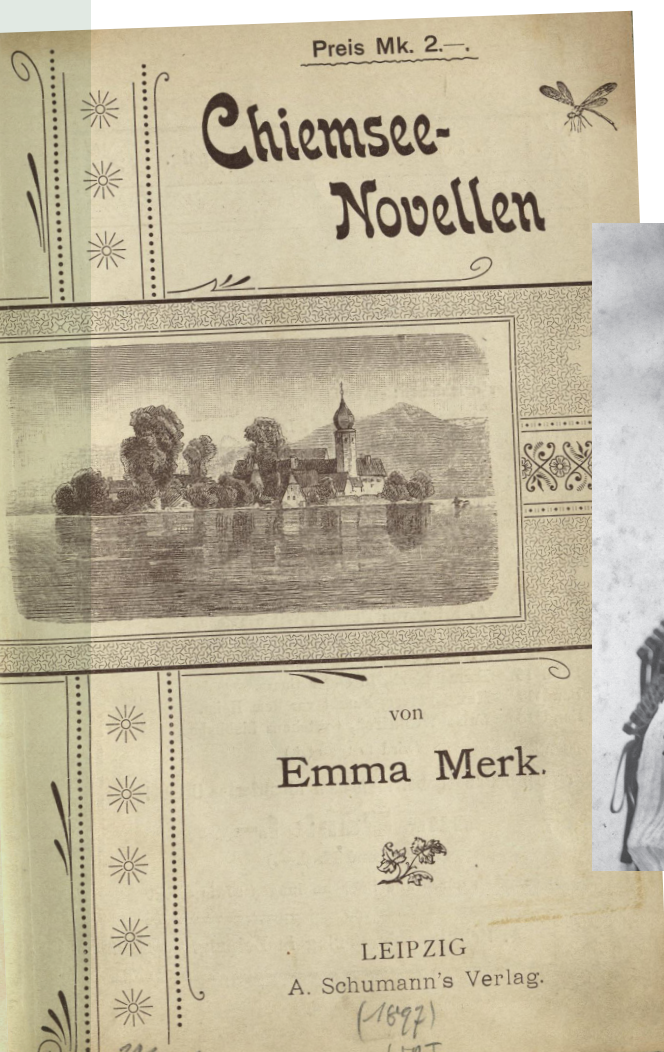
Beinahe vergessen ist jedoch, dass eine Reihe bedeutender Frauen Teil der damaligen Künstlerkolonie waren, darunter zu ihrer Zeit deutschlandweit bekannte Schriftstellerinnen und Frauenrechtlerinnen, die in Bayern seit 1894 an vorderster Front für die Emanzipation der Frau einstanden: Marie Haushofer und Emma Haushofer-Merk waren der Fraueninsel mit ihren Werken und auch familiär eng verbunden, beide sind auf dem Inselfriedhof begraben. Zusammen mit Carry Brachvogel gründete Emma Haushofer-Merk 1913 den ersten Schriftstellerinnenverein Bayerns – die beiden stellen noch heute in ihren Schriften unter Beweis, dass sie nicht umsonst als beste Kennerinnen Bayerns galten. Eva Gräfin Baudissin stand ihnen als bekannte Münchner Autorin und Freundin zur Seite.

Das Buch lädt anhand von Originaltexten ein zu einer literarischen Reise in die Vergangenheit der Insel und ihrer ganz eigenen Welt. Aus der Perspektive beeindruckender Frauen – Dichterinnen und Schriftstellerinnen, die heute zu Unrecht in Vergessenheit geraten sind – öffnet sich der Blick auf ein kleines Paradies: Mitten im Chiemsee, umgeben von betörendem Lindenduft und dem Geist der Geschichte, lebten und arbeiteten diese außergewöhnlich modernen, politisch engagierten und liberalen Künstlerinnen der Fraueninsel. Ihre Ideen von Freiheit und Selbstbestimmung sind hochaktuell.



**Ingvild Richardsen**

Dr. Ingvild Richardsen ist Literaturwissenschaftlerin und Kulturhistorikerin. Sie studierte Germanistik, Mediävistik und Philosophie in Bonn und München. Seit ihrer Promotion im Jahr 2000 an der LMU München ist sie als Dozentin und Autorin für Universitäten, Akademien, Film und Fernsehen tätig. Seit 2006 ist sie Lehrbeauftragte am Institut für Deutsche Philologie an der LMU München, seit 2009 Dozentin an der Universität Augsburg am Lehrstuhl für Europäische Kulturgeschichte. Sie ist freie Mitarbeiterin der Stiftung Lesen und des Goethe-Instituts.



- » *erster Band der neuen Reihe im Volk Verlag:  
Vergessenes Bayern*
- » *das erste Buch zur Frauenliteratur der Insel*
- » *einmaliger Blick auf die frühen Frauenrechtlerinnen Bayerns*
- » *mit Erstveröffentlichungen, ergänzt um geschichtliche  
Hintergründe und Biografien*



*Ingvild Richardsen*

**Die Fraueninsel**  
Auf den Spuren der ver-  
gessenen Dichterinnen  
von Frauenchiemsee

Klappenbroschur, 14 x 21 cm,  
ca. 250 Seiten

ca. 16,90 Euro  
ISBN 978-3-86222-222-3  
April 2017

